

JAHRESBROSCHÜRE & - BERICHT 2023/2024

ZEITRAUM: 11.10.2023 - 15.10.2024



KINDERHAUS

BERLIN – MARK BRANDENBURG E.V.

EIN VERBUND SOZIALPÄDAGOGISCHER PROJEKTE

DIALOG – THERAPIE – INKLUSION – NETZWERK

Bericht zur Entwicklung des Kinderhauses

Zeitraum: Oktober 2023 bis Oktober 2024

1. Im Berichtszeitraum fanden viele interessante Ereignisse im Kinderhaus statt. Beginnend mit der Herbstfahrt in das „Maritime Jugenddorf Wiek“ Ende Oktober 2023 in Greifswald. Wir verbrachten mit 330 Kindern, Jugendlichen, Eltern und Erziehern, Azubis, FSJlerInnen und PraktikantInnen unter dem Motto „*Klar zum Entern 2.0 - Kinderhaus – Ein sicherer Hafen*“ spannende und ereignisreiche Tage in Greifswald/Wiek am Bodden. Finanziert wurde die Unterkunft von der Berlin Hyp AG. Die Gruppen wünschten sich nach der Fahrt, dass sie sehr gern wieder in das Maritime Jugenddorf zur HF 2024 fahren möchten. Auch das Umfeld (direkt am Bodden, Greifswald) wurde als sehr schön und interessant in der Auswertung des Sprecherrates beschrieben.
2. Der Wechsel der Leitung des Kindehausheim-Verbundes von Herrn Prof. Dr. Krause zu Frau Petra Kaufmann erfolgte zum 01.01.2024. Dies erfolgte ohne Schwierigkeiten reibungslos. Natürlich ist die langjährige und sehr intensive Arbeit von Herrn Prof. Dr. Krause im und für das Kinderhaus weiterhin präsent und wichtig. Herr Prof. Dr. Krause hat die Leitung des Familieninstituts übernommen und ist dadurch weiterhin in die pädagogischen Weiterentwicklungen im Kinderhaus involviert.
3. Die angespannte Personalsituation setzt sich leider fort. Initiiert von der Personalabteilung, SozialpädagogInnen und ErzieherInnen des Kinderhauses nehmen wir regelmäßig an Präsentationsmessen teil und haben auch unsere Teilnahme in den digitalen Medien weiter verstärkt u.a. mit der Bindung an eine neue Personalvermittlungsgesellschaft. Ein weiterer Schwerpunkt ist die erweiterte Fortbildungsmöglichkeit durch das „Familieninstitut am Campus Kinderhaus“ in dem u.a. Qualifizierungen für neue KollegInnen und Auszubildende des Kinderhauses und bedarfsorientierte Weiterbildungen für alle MitarbeiterInnen stattfinden. Damit wird die Personalbindung unterstützt.
4. Problematisch ist die grundsätzliche Gewinnung von qualifiziertem (geeignetem) Fachpersonal für die Heimerziehung, auch eine höhere Fluktuation von neuen MitarbeiterInnen findet statt. Ebenfalls ist bei den jüngeren BewerberInnen in Teilzeit zu arbeiten, ein beliebtes Arbeitszeitmodell. Das führt folglich zu immer mehr KollegInnen in den Projekten. Das wiederum ist für die Kinder, Jugendlichen und deren Familien eine große Herausforderung und für die KollegInnen bedeutet dies, flexibel und stetig am Qualitätserhalt der Beziehungsstrukturen innerhalb der Gruppe zu arbeiten.

5. In diesem Zusammenhang wird eine neue Arbeitsgruppe ihre Arbeit beginnen. Zwei koordinierend arbeitende SozialpädagogInnen starten und leiten die AG „Entwicklung einer praktischen Ausbildungskonzeption im Kinderhaus“.
Ebenfalls wurde im Juni 2024 in der Teamleiterrunde beschlossen, im Mai 2025 wieder eine Teamleiterklausur in Lindow durchzuführen, in der, der Qualitätserhalt in den größer werdenden Teams mit neuen Kollegen u.a. ein Thema sein wird.
6. Die Regelgruppe „Victoria“ musste im Mai 2023 geschlossen werden. Durch den Fachkräftemangel konnten die erforderlichen neuen ErzieherInnen nicht in einem notwendigen Umfang gefunden werden. Die zum Zeitpunkt der Schließung verbliebenen ErzieherInnen haben einen neuen Ort gemeinsam mit Kindern ihrer Gruppe im Kinderhaus gefunden. Dadurch ist es gelungen, allen Kindern (10) der Gruppe „Victoria“ das Kinderhaus als Lebensmittelpunkt zu erhalten.
7. Das Baugeschehen im Verbund schreitet weiter voran. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Haupthauses ist ans Netz gegangen und erspart uns einen Teil der Stromkosten.

Der Spielplatz im Familiencampus konnte im Oktober 2023 fertiggestellt werden.

Das Musterbad im großen Haus ist aktuell fertiggestellt und die Veränderungswünsche der KollegInnen werden in den folgenden Bädern der Gruppen umgesetzt.

In der KITA „Abenteuerland“ in Pillgram müssen noch die Anforderungen der Bauaufsicht; bezogen auf das Brandschutzkonzept für das gesamte Gebäude; umgesetzt werden.

Der neue Anbau für die Krippe in Pillgram wurde im Dezember 2023 in Betrieb genommen.

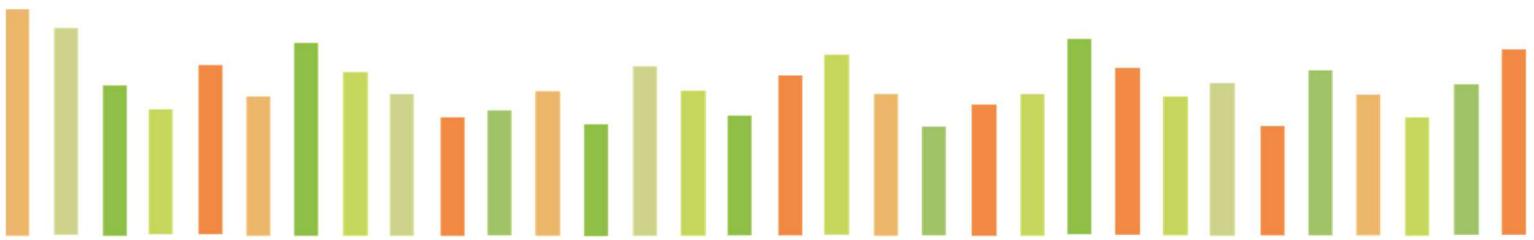
Die neue Brandmeldeanlage im großen Haus ist kurz vor der Inbetriebnahme (Oktober 2024).

8. Bei dem Frühlings- und Pflanzfest sowie dem Schuljahresabschlussfest 2024 hatten - trotz widriger Wetterbedingungen - alle Kinder, Jugendlichen und deren Familien viel Spaß. Beide Feste wurden von KollegInnen des pädagogischen Personals, der Verwaltung des Kinderhauses und unseren KooperationspartnerInnen sehr gut vorbereitet und als Helfer unterstützt, das Frühlings- und Pflanzfest zusätzlich von MitarbeiterInnen der Berlin Hyp AG und das Schuljahresabschlussfest von den Auszubildenden der Jane-Addams Schule. Beide Veranstaltungen wurden zahlreich besucht und von den Teilnehmenden als gelungen erlebt.

9. Die Ferienfahrten der Gruppen waren auch in diesem Sommer sehr erlebnisreich. Gruppen waren in ganz Deutschland unterwegs. Den vom Sprecherrat organisierten Fotowettbewerb „Lustigstes Ferienfoto“ gewann die Gruppe „Berta“ und den 2. Platz belegten gemeinsam die Gruppen „Impuls“ und „Löwenzahn“.
10. Ebenfalls wurden im März 2024 und am 08.10.2024 die besten Schüler und Schülerinnen der jeweiligen Gruppe ausgezeichnet. Die Kinder und Jugendlichen brachten ihre Eltern, einen Freund oder auch ihren Nachhilfelehrer zur Feierstunde mit und waren sehr stolz auf ihre Auszeichnung.

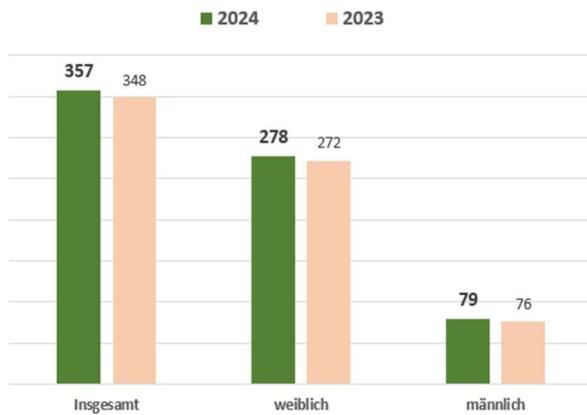
Petra Kaufmann

Berlin, 09.10.2024



Kinderhaus Berlin - Mark Brandenburg e.V.

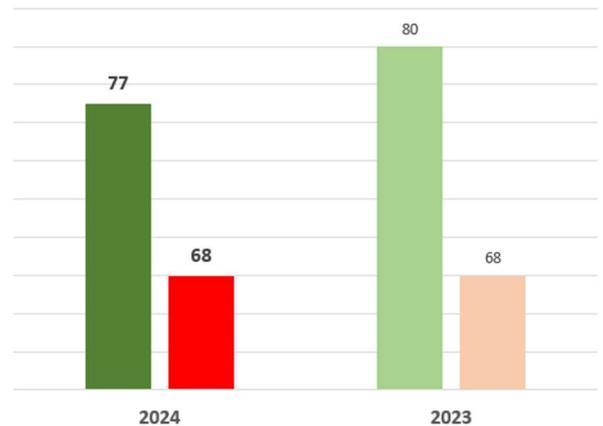
Anzahl MitarbeiterInnen



+ 9 MitarbeiterInnen insgesamt

- + 6 Frauen / + 3 Männer
- 78% Frauen / 22% Männer

Einstellungen / Beendigungen

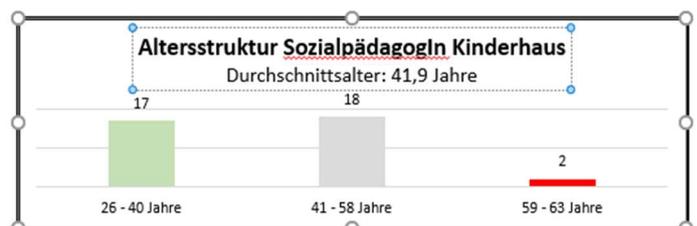
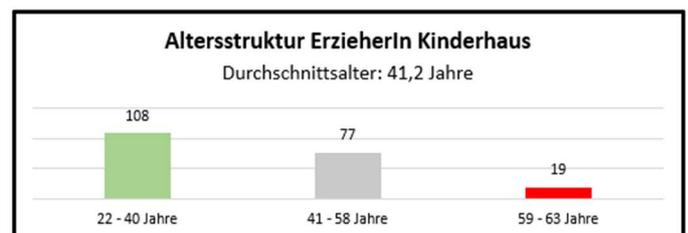
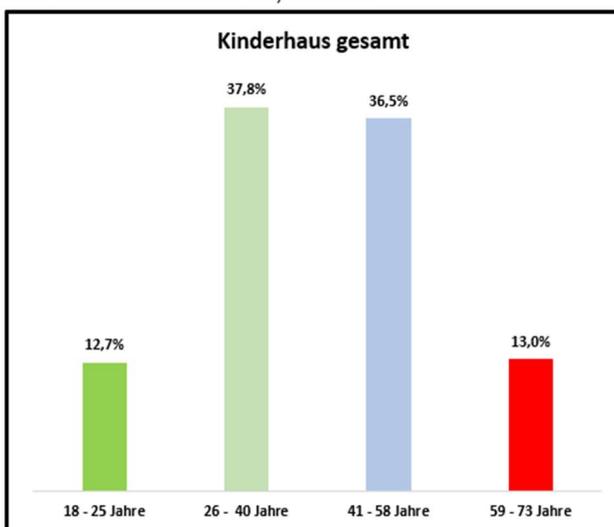


09.10.2024

Kinderhaus Berlin - Mark Brandenburg e.V.

Personalstruktur Alter (Stand 08.2024)

Durchschnittsalter: 41,6 Jahre



Durchschnittsalter Verwaltung / WirtschaftlerInnen: 52 Jahre

Durchschnittsalter Azubis / Studenten: 25 Jahre

MA 60+ gesamt: 32



09.10.2024

Kinderhaus Berlin - Mark Brandenburg e.V.

Ausbildung und Studium im Kinderhaus

- aktuell 26 Beschäftigte in dualer Ausbildung zum/zur ErzieherIn
 - 4 weniger als im Vorjahr
 - 10 neu seit in 2024
 - 9 Übernahmen nach Abschluss der Ausbildung in 2024
 - Bewerbungen für 2025 laufen
- aktuell 10 Beschäftigte im (dualen) Studium „Soziale Arbeit“
 - 7 mehr als im Vorjahr
 - Planung auch von Übernahmen nach Abschluss des Studiums
- 55 PraktikantInnen, 8 weniger als im Vorjahr durch Rückgang der Vollzeitausbildung
- aktuell 2 FSJ-lerInnen – 4 weniger als im Vorjahr



09.10.2024



Kunst im Kinderhaus
Farrin M.

SEI IMMER DU SELBST, AUßER DU KANNST EIN PIRAT SEIN *

Liebe Kinder, Jugendliche, Eltern, Mitarbeiter*innen,

bevor ihr in die Ferien startet, ist hier schon ein erstes Zeichen für unsere gemeinsame Herbstfahrt.

Wir fahren vom 30.10. bis zum 02.11. in Maritime Jugenddorf Wieck bei Greifswald.

Diesmal führt uns unsere Reise dorthin, wo die Piraten nicht weit sind.

KINDERHAUS – KLAR ZUM ENTERN 2.0

Macht euch darauf gefasst, eure Piratenseele zu entdecken und eure seetauglichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Kinderhaus ist seit 30 Jahren ein sicherer Hafen für alle Kinder und wird es auch bleiben, dafür werdet ihr sorgen!

Da wir wissen, dass ihr schon neugierig und gespannt seid, was euch Aufregendes erwartet, habt ihr hier einen kleinen Vorgeschmack:

Damit ihr die Wartezeit verkürzen könnt, nutzt die schöne Ferienzeit zur Vorbereitung. Folgendes brauchen wir von euch:

- Besorgt euch ein Piratentuch, woran die anderen eure Crew erkennen können.
- Bringe einen Piratenspruch, Schlachtruf oder Lied mit als akustisches Erkennungszeichen eurer Crew.
- Schaut euch eurer Los an und habt zu diesem Thema ein Halloweenkostüm im Gepäck.

Zieht eure Unterhosen hoch, strafft die Bäuche und setzt die Segel nach Wieck. Wir sehen uns im Piratendorf.

AHOI

Eure AG Herbstfahrt

*gilt vom 30.10. bis 02.11.2023

Zum Zerreißen gespannte Stimmung in der Turnhalle

Alle Piraten schauten gebannt auf die riesige Schatztruhe, die in der Turnhalle stand. Bei genauem Betrachten fiel die Kette auf, die mit sieben Zahlenschlössern verschlossen war. Nacheinander kamen alle Gruppen zur Truhe und konnten ihre Zahlen, die sie bei der Stadtrallye herausgefunden haben, in die Schlösser eingeben. Die Räder wurden gedreht und gedreht. Es herrschte eine gespannte Stimmung. Mit jedem Schloss, das gelöst wurde, wurde der Jubel immer lauter. Alle hofften auf einen großen Schatz, von dem jeder was abgekomen kann. Als das letzte Schloss offen in die Höhe gereckt wurde, kam tosender Applaus auf. Die Kette rutschte von der Truhe. Nur mit Mühe konnten sich alle beherrschen, nicht sofort nach vorne zu rennen und die Truhe zu entern. Kapitänin Frau Hartmann öffnete gekonnt die Truhe und brachte Säcke für jede Gruppe zum Vorschein. Mit Klugheit und Wissen bei der Stadtrallye haben sich alle Gruppen diesen Schatz verdient. Neben Leckereien als Einstimmung für den Halloweenabend haben die Gruppen auch ein paar besondere Teile in dem Sack entdeckt. Sollten das schon Teile des Ritualspruchs sein und wir uns als würdig erwiesen haben am ersten Tag? Wir sind gespannt.

Tanztalente aus der Wacholderheide Die drei Mädchen Simona, Fanny und Pauline aus der Wacholderheide überraschten uns bei der Kostümpäsentation mit zwei einstudierten Tänzen. Zu „Was würdest du tun“ performten sie sehr gekonnt zu dritt. Bei dem Song „Ihr deutschen Mädchen seid so“ brachten Fanny und Simona eine astreine Choreografie auf die Bühne mit einigen Breakdanceelementen, Flip und Rad am Schluss.



FLASCHENPOST
WIRCK, MITTWOCH 01.11.2023

Halloweenkostüme der Extraklasse

Alle Gruppen kamen in schaurig schönen, sehr fantasievoll gestalteten Halloweenkostümen zur Kostümpäsentation. Das Fotoshooting auf dem Laufsteg brachte wundervolle Schnappschüsse zu Tage. Alle Gruppen verjagten die Geister mit ihrem Schlachtruf, den sie gekonnt präsentierten. Monster und Vampire, Geister und Kürbisse, Fledermäuse und Hexen, Skelette und Mumien, Zombies und Santa Muerte bevölkerten die Turnhalle. Alle haben sich viel Mühe geben, um mit ihren Kostümen zu einem gelungenen Halloweenfest beizutragen.

Großer Dank an Herrn Jurte Der Vater aus der Gruppe SindBad half ganz selbstverständlich still und leise beim Stühle zusammenstellen in der Turnhalle. Das finden wir super fleißig und sagen Dankeschön.

Kürbisschnitzen und Sandburgenbau

Mix, BEWeGung, Tuuli, Sindbad und Profil erschufen unter widrigen Wetterbedingungen ihre Sandburgen am Strand beim Bodden. Beim Kürbisschnitzen kreierten 12 Gruppen unsere tolle Partydekoration. Heraus stach Angie Heil aus Tuuli. Sie schnitzte und schnitzte und schnitzte. Um sie herum ging die Welt unter, aber sie ließ sich nicht abhalten.

Fotos auf der Leinwand begeisterten – Die Diashow bei der Halloweenparty zeigte Bilder von Momenten des Glücks, der Freundschaft und vor allem die kreativen Kostüme der Gruppen. Von fröhlichen Gruppenfotos bis hin zu Schnappschüssen von lustigen Aktivitäten erzählte die Diashow von den besonderen Momenten auf dieser Herbstfahrt. Alle standen fasziniert davor und freuten sich über ihre Fotos. Eine besondere Erwähnung verdienen die handgemachten Kürbisse und die Sandburgen. Hier zeigte sich der Einfallsreichtum und die Kreativität aller Piraten.

BESTER GRUSELWALK ALLER ZEITEN

Mit anmutigem Hüftschwung absolvierte Honka von den Stadteulen den Augapfellauf auf dem Laufsteg mit passender Endpose. Das war GNTM würdig.

Langes Anstehen und große Aufregung vor der Gruselkammer

Vor der Gruselkammer kam es zu langen Wartezeiten. Unermüdet warteten alle Mutigen auf ihren Einlass in die dunkle Kammer. Angestachelt von ihrer eigenen Fantasie nahm die Aufregung überhand. Alle kreischten schon vor der Tür ausgiebig. Die Mutproben im Dunklen kamen toll an. Von Aussagen wie „Da geh ich nie wieder rein“ bis zu „Ach, das war gar nicht so schlimm“ war alles dabei. Standhaft harrten die Erzieher:innen teilweise Stunden aus, um ihre Kinder in die Gruselkammer zu begleiten. Besonders die Geräusche erzielten einen quusliqen Effekt.

Fundsachen

Verlorene Dinge sammeln sich im Org-Büro. In lauter Panik ließen gleich mehrere Kinder und Jugendliche ihre Jacken in der Gruselkammer zurück. In Anbetracht der Wetterlage sollten sie diese schnellstmöglich zurückholen. Auch Mützen sind verloren gegangen und warten hier. Um sicher zu stellen, dass für das Sportfest alle genug zu Trinken haben, wartet auch noch eine Trinkflasche auf den durstigen Besitzer

Polonaisen durch die Turnhalle

Mehrere Polonaisen führte Clivia durch den Saal bei der Halloweenparty. Die lange Polonaisereihe schlängelte sich gekonnt unter der Grusellimbostange hindurch. Kleines Gekreische blieb nicht aus. Das Mitgegröle zu den Songs wurde zum Ende der Party immer lauter. Westerland und YMCA, Barbiegirl und Eiskönigin waren der Mitsinghit. Atemlos tanzte das blaue Monster der Gruppe Impuls laut mitsingend zu dem Schlager durch den Saal.

Verkleideter

Engel

Frank Engel aus der Gruppe Phoenix überraschte heute mit mehreren sehr beeindruckenden Kostümen. Als härtiger Pirat war er kaum zu erkennen. Beim Mittagessen war er ein Zwerg mit roter Zipfelmütze. Während er sich bei der Kostümpäsentation als bleicher Vampir in die Riege seiner Gruppe einreichte. Ein Verwandlungskünstler sondergleichen. Es würde uns nicht wundern, wenn er morgen in einem neuen Kostüm neben uns steht und wir ihn nicht gleich erkennen. Großartig.

Nachhilfe gesucht

Die Rechenaufgaben der Kapitäne an ihre Gruppen beinhalteten die mathematischen Begriffe Hunderterstelle, Zehnerstelle und Einerstelle. Aus einigen Gruppen wurde der Ruf der Erzieher:innen laut: „Da bin ich raus“. Nicht allen war klar, ob die Hunderterstelle die erste Ziffer der dreistelligen Zahl ist oder die letzte. Zum Glück brachten die Kinder und Jugendlichen die 3 Differ in die richtige Reihenfolge.

Geisterangeln und Augapfellauf

Die spaßigen Mutproben auf der Halloweenparty fanden regen Anklang. Simon aus dem Hechtgraben und Enrico aus Löwenzahn schlupften fast waagrecht durch die gruselige Limbostange. Joana aus Löwenzahn war gleich zweifache Rekordhalterin an diesem Abend. Beim Geisterangeln hielt sie den Rekord im Herausfischen der kleinen Geister. Aber auch im Halloweenesprüche aufsagen war sie unermüdet. Sie lernte einen Spruch nach dem anderen auswendig und trug ihn stolz und fehlerfrei bei Silvia mit dem Bauchladen vor. Die Erzieher:innen der Gruppe Mix waren ebenfalls Rekordhalter. Sie feuerten mit einem solchen Elan ihre Kinder auf dem Laufsteg beim Augapfellauf an, dass glücklich lächelnde Kinder über den Laufsteg schwebten.

Mut und Tapferkeit

Diese Tugenden mussten wir heute beweisen. Es gab einige Mutproben zu bestehen. Die ganz Tapferen wagten sich an die Mutproben in der Gruselkammer. Hier mussten sie im Dämmerlicht sich hinter Vorhänge wagen oder dem weißen Händchen Guten Tag sagen. Als sich eine der Hände plötzlich bewegte, war das Gekreische groß. Beim Eimer des Grauens kostete es einige Überwindung blind in die Eimer zu greifen. Auch hier war es nicht selten, dass ein Schreckenslaut den Mutigen entwich, als plötzlich eine Hand in dem Eimer zugriff. Bei all der Aufregung wurden einige Teelichter, die die Weg begrenzten umgestoßen. Auf der Halloweenparty waren die Mutproben etwas spaßiger. Aber auch hier mussten alle ihre Fähigkeiten, die Geister zu vertreiben, unter Beweis stellen. Wer sich als würdig erwiesen hatte, bekam einen Teil vom Ritualspruch. Wir kommen dem Ziel, den vollständigen Spruch lesen zu können, immer näher. Macht weiter so.

Styling geht vor Rätseln

Um fertig zum Fotoshooting mit ihrem Erkennungszeichen zu erscheinen, vergab Hof Un(d)Sinn Raum und Zeit beim Schminken und Verschönern ihrer Piratenkostüme. Sie verpassten ihr Treffen mit den Piratenkapitänen. Somit war die Spannung groß, ob trotzdem die Zahlen richtig geordnet werden.

Die Mädchen waren sehr viel mutiger in der Gruselkammer, als die Jungs, die mit lauten, scheinbar coolen Sprüchen von ihrer Aufregung ablenken wollten.

SindBad reisten per Schiff an

Mit einem rollenden Boot reisten die Piratenfamilien der Gruppe SindBad zur Herbstfahrt. Mit Steuerrad, Pappverkleidung und hohem Mast wurde ein Bollerwagen zu einem Piratenschiff. Die jüngsten Sindbads segeln damit durch die 3 Herbstfahrttage. Ahoi.

Kinderhauspiraten sorgten für

Aufsehen und Aufregung

bei der Greifswalder Bevölkerung. Immer wieder wurden wir angesprochen auf unsere Kostüme.

Botanischer Garten hat begeistert

— Lea, Poenix und Marie, die im botanischen Garten ihre Stadtrallye absolvierten, waren hell auf begeistert von dem Gelände und den Möglichkeiten dort, ihre Kinder spielen zu lassen. Ihre Aufgaben bewältigten sie souverän und fanden problemlos ihre Zahlen.



FLASCHENPOST
WIECK, DIENSTAG 31.10.2023

Wissen und Klugheit

Das mussten wir heute unter Beweis stellen. Bei der Stadtrallye waren alle mit Feuereifer unterwegs, um ihre Aufgaben zu lösen. Weitere Strecken wurden mit dem Bus und dem Rad zurückgelegt. Alle anderen konnten durch das Fischerdorf oder am Bodden entlanglaufen. Es wurde gesucht, gezählt, gestrichen und gerätselt. Jede Gruppe behielt eine Zahl übrig. Heute wird sich zeigen, was diese Zahlen bedeuten und welches kleine Geheimnis sich dahinter verbirgt.

KLABAUTERMÄNNER UND IHRE KNOTEN

Seit der 30 Jahr-Feier bei uns in Berlin beschützt der Klabautermann das Kinderhaus. Er knüpft Rettungsknoten und hält die Stellung, damit wir Zeit haben, die verlorenen Teile des Ritualspruchs zu finden. Wir müssen das magische Ritual vollziehen, damit das Kinderhaus auch die nächsten 30 Jahre ein sicherer Hafen ist für alle Kinder, Jugendlichen und Eltern. Hier in Wieck wollen wir die Energien der alten Piratenbünde nutzen und uns würdig erweisen. Wissen und Mut, Ausdauer und Hilfsbereitschaft – das sind die Tugenden, die es uns ermöglichen, die Teile des Ritualspruchs zu finden. Nur echte Piraten schaffen die Herausforderungen. Doch alle Gruppen verkünden voller Zuversicht: „Wir schaffen das auf jeden Fall!“

Witz aus dem Org-Büro

Zeitungsdirektorin Clivia rief zu nächstlicher Stunde: „Ich brauch noch zwei Artikel“... Die Antwort von Kapitän Jörn war kurz und bündig: „Der, die, das – dann hast du drei.“

Sport am Abend

Der abendliche Treffpunkt für alle Betreuer:innen im Kaminzimmer blieb leer. Stattdessen konnten wir die Erzieher:innen des Nachts bei sportlichen Aktivitäten beobachten. Beim Billard, Tischtennis oder Kicker ist das Beisammensein gesellig.

Gesänge im Org-Büro

Aus der Zentrale der Vorbereitungsgruppe hörte man gestern immer dieselben Gesänge. Das Kinderhauslied wurde geprobt und geprobt und geprobt. Nicht nur der Tanz, auch das Mitsingen wurde geübt. Immer wieder und wieder und wieder. Teilweise summt alle im Org-Büro diese Melodie. Ein echter Ohrwurm. Kaum war das Lied verstummt, stimmte ein anderer diese Melodie neu an.

SCHLACHTRUFE DER GRUPPEN

schallten durch die Halle bei der Eröffnungsveranstaltung. Von ganz kurzen Rufen bis zu langen Gedichten war alles dabei. Der Hechtgraben schwang die Sabel und grölte mit den tiefen Stimmen der Jugendlichen ihren Schlachtruf. Die Wacholderbeide tranpelten im Rhythmus zu ihrem Ruf. Die Stadtteufel gaben ein langes Gedicht zum Besten. MuVaKi hielten Vitamalzbiere in die Höhe zu ihrem Schlachtruf. Als Anmenbier passt es sehr gut zur Mutter-Vater-Kind-Gruppe. Beeindruckt hat SindBad mit ihrem ganz stillen Ruf. Mit der Gehörlosengeste für Pirat zeigten sie uns, dass sie auch ihre gehörlose Mutter einbeziehen. Passend dazu gab es von einigen im Publikum Applaus mit der Gehörlosengeste. Wir fanden alle Schlachtrufe wundervoll und hoffen, wir hören sie hier noch ganz oft.

Lautstarker Gesang hallte durch die Nacht

Eine volle Turnhalle und lautes Mitgrölen machten den Karaoke-Abend zu einem gelungenen Abschluss des ersten Tages. Auch hier bewiesen alle ihr Wissen um die richtigen Textabläufe und Melodien. Bruno aus der Karowline eröffnete als erster Sänger mutig den Karaoke-Abend. Mit seiner Interpretation von „Alles nur geklaut“ von den Prinzen startet die Karaoke-Nacht. Danach gab es kein Halten mehr. Alle Songs wurden lautstark mitgesungen. Mehrere Mark Forster Songs, „Ein Hoch auf uns“ und Nenas „99 Luftballons“ sorgten für heisere Stimmen der Kinder. Yvonne und Joanna aus der Gruppe Löwenzahn sangen von Lea den Song „110“ mit beeindruckender Melodiesicherheit. Morgane aus der Berta stand als einzige allein auf der Bühne und sang sehr beeindruckend „Impossible“ von James Arthur. Unglaublich textsicher wurde der Song „Tequila“ performed und mitgesungen.

Eis und Fischbrötchen

Viele Gruppen belohnten sich nach der Stadtrallye mit einem Eis und einem Fischbrötchen an den verschiedenen Orten der Rallye. In der Innenstadt gab es auch noch leckere Waffeln. Alle hatten Spaß und fanden die Stadtrallye lecker.

Vorbereitung ist alles - Der Schlachtruf der Vorbereitungsgruppe kam gut an. Was keiner merkte, die restliche Gruppe konnte den Spruch noch gar nicht.

DIE WELT IST KLEIN

Der reibungslose Ablauf beim Essen brachte uns ein Lob der Küchenfrau Petra ein. Überrascht waren wir von der Tatsache, dass die Küchenfrau hier in Wieck das Kinderhaus kennt. Ihre Schwester arbeitet in Berlin in der Nähe des Kinderhauses und kennt ein langjähriges Vorstandsmitglied. Sie versicherte, dass sie nur Gutes vom Kinderhaus gehört hat. Wir freuen uns, wenn sie jetzt auch von uns persönlich hier einen guten Eindruck bekommen kann.

Kapitän H.U.K.

Herr Krause eröffnete die Herbstfahrttage mit Begeisterung und Piratenstimme. Beeindruckt von den vielen Piraten und der Stimmung forderte er die Gruppen auf, ihre Schlachtrufe zum Besten zu geben und heizte damit die Stimmung im Saal an.

Die drei abtrünnigen Fußballverrückten

Marvin, Angelo und Matthes verpassten die spannende Stadtrallye in der Innenstadt in Greifswald, die ihre Gruppe Impuls mit viel Spaß und Engagement gelöst haben. Auch das Eis und die Waffeln, die sich die Impuls gönnten, fielen für die drei dem Fußballwahn zum Opfer.

Müller erleichtert

Drei unserer Gruppen besuchten bei der Stadtrallye die Bockwindmühle in der Nähe. Der Müller war sehr aufgeregt. Dreißig Menschen rückten in seiner Mühle ein und wollten ihre Antworten suchen. Er fand es ein wenig schade, dass alle nur ihre Fragen beantworten wollten und nicht nur seiner Führung gelauscht haben. Sehr erleichtert sagte er hinterher: „Na, hat doch gut geklappt, die Mühle steht ja noch.“ Spannend fanden es die Kinder, dass sie das Mühlrad drehen durften und den Getreidesack hochkurbeln konnten. Schwer war es, das Boot vor der Kuhwiese zu finden. Erst bei genauem Hinschauen war erkennbar, dass es nur ein Foto der Wiese war und das Boot nur Flaschengröße hatte.

Bestechungsversuche

Mit Muttis selbstgemachtem Likör versuchte eine Gruppe im Vorfeld der Herbstfahrt die Zimmerverteilung zu ihrem Vorteil zu lenken. Selbstverständlich war die Vorbereitungsgruppe zu keinem Zeitpunkt in der Versuchung, diesem Bestechungsversuch nachzugeben.

Liebe lesebegeisterte Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten hiermit mitteilen, dass unsere **Kinderhausbibliothek** wieder für alle geöffnet ist.

Wir haben die Bibliothek mit einer gemütlichen Lesecke ergänzt. Es wurden rund **1200 Bücher** aufgelistet können jetzt ausgeliehen werden.

Unter den Kategorien **Sozialpädagogik, Pädagogik, Jugendhilfe, Heimerziehung, Psychologie, Mädchen/Frauen, Kita/Kleinkind, Familie, Recht, Organisation Erziehungswissenschaft, Geisteswissenschaft/ Sozialwissenschaft, Medizin/Gesundheit und Schule/Ausbildung** finden Sie hoffentlich ein pas-

sendes Buch. Wenn nicht, wäre es schön, wenn Sie uns Ihre Fachliteraturwünsche mitteilen könnten, damit diese in der Bibliothek ergänzt werden können. Ansprechpartnerin ist hierfür und auch für die Ausleihe Frau Winkler.

Aktuell wird die Bibliothek noch mit weiteren Büchern ergänzt, welche bestellt sind und dann mit in den Bestand aufgenommen werden:

(hier Auszüge!)

- Professionelle Beziehungsgestaltung in der Sozialen Arbeit
- Misshandlung, Vernachlässigung und sexuelle Gewalt
- Psychisches Wohlbefinden und Gewalt in der Familie:
- Liebe und Gewalt in nahen Beziehungen, therapeutischer Umgang
- Das Unerwartete managen,
- Frühe Bindung und kindliche Entwicklung
- 0-3 Jahre – Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Kultur- und migrationssensible Familienarbeit in der Kita

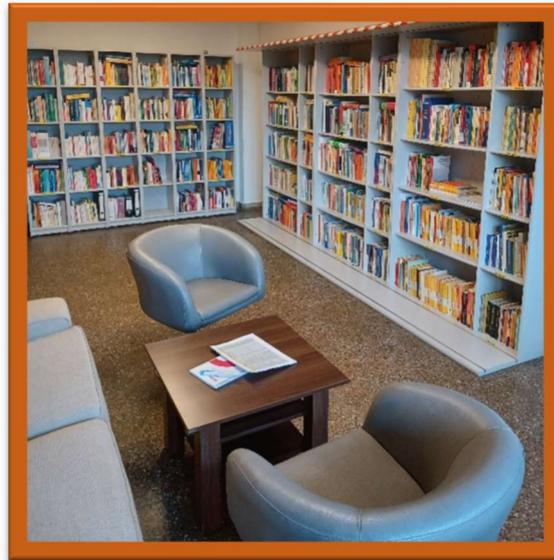
Die Bibliothek befindet sich direkt neben dem IT-Büro.

Wir freuen uns, auf die zahlreiche Nutzung der umfangreichen Fachliteratur!

Jeanette Winkler, Weiterbildungsorg.



KINDERHAUS
BERLIN – MARK BRANDENBURG E.V.



und

Die Familienintegration aus dem Campus erforscht neue Orte!

Oktober 2023 haben wir unsere Tore geöffnet. Seitdem haben wir gemeinsam mit verschiedenen Familien Vieles erlebt; von einem Tagesausflug nach Warnemünde ans große Wasser, über ein langes Wochenende im Harz, bis hin zur Ferienreise ins Erzgebirge.



Viele unserer Eltern und Kindern waren noch nie an der Ostsee, da dachten wir uns, verbringen wir mal einen Tag dort, von traditionellen Fischbrötchen am Hafen bis zum schönen Tag am Meer war alles dabei, in den Kinderaugen war das Funkeln zu sehen. Möwen landeten auf unseren Armen, und wir erkundeten den Leuchtturm von **Warnemünde**.

Auch im **Harz** hatten wir keine müden Beine. Von unserer Unterkunft in ging es jeden Tag wo anders hin, Hexentanzplatz war, wo wir Tal schauten oder mit der Sommerrodelbahn unsere Runden drehten, war Vieles dabei. Für die mutigen ging es dann noch an der Talsperre auf die weltweit längste Hängebrücke ihrer Art! Ein spannender Ausflug in eine Tropfsteinhöhle machte unser langes Wochenende komplett. Natürlich durften die Pausen an der Eisdiele und das Grillen am Abend mit anschließendem Lagerfeuer und Marshmallows nicht fehlen.



müden
Braunlage
ob es der
runter ins

In den Sommerferien hatten wir viele verschiedene Ausflüge; von einem Besuch am **Kiez Hölzernen See** mit Tauffest, Ausflüge ins **Freibad** oder auch in den **Britzer Garten**.

Aber unser gemeinsames Highlight war unsere Reise ins **Erzgebirge**. Dort waren wir eine gesamte Woche auf einem schönen Gelände, wo jede Familie eine kleine Holzhütte hatte, wir gemeinsam eine Küche für Selbstverpflegung und sogar ein Freibad auf dem Gelände. Auch da haben wir viel erlebt. Wir sind den Waldgeisterweg gelaufen und haben einen 27,5 m hohen Aussichtsturm mit 136 Treppen erklimmt.

Neben schönen Grill- & Lagerfeuer-Abenden haben wir zum Abschluss noch eine Dampflockfahrt unternommen und sind mit der Fichtelbergbahn gefahren - für die Kinder aber auch Erwachsenen ein absolutes Highlight.

Viele schöne Aktionen & Ausflüge haben wir erlebt, das ist nur ein kleiner Ausblick von knapp einem Jahr.

Grüße von der Familienintegration im Familiencampus



Weiterbildungsangebot im Familieninstitut

“Autismus”

von Arthur Bohlender

22.10.24

9:30 – 13:30 Uhr

Veranstaltungsort:

Familieninstitut Campus Kinderhaus

Teupitzer Str.6, 12627 Berlin

verbindliche Anmeldungen bitte bis 30.09.24 an
familieninstitut@kinderhaus-b-b.de



Deeskalationstraining

- Aggressionen und Gewalt, Aggressionsformen
 - Distanzen
 - Grenzen setzen
- Mimik, Gestik und Körpersprache
- Pre Attack – Anzeichen erkennen
- Deeskalationsregeln bei Eltern oder Kindern • Aktives zuhören
 - Paradoxe Intervention
 - Reframing
 - Fluchtstrategien
 - Szenario Training
- Entspannung im Büro und Alltag

mit Rainer Lenz

21.10.24, 9 – 14 Uhr

04.11.24, 9 – 14 Uhr

Veranstaltungsort:

Familieninstitut Campus Kinderhaus

Teupitzer Str.6, 12627 Berlin

verbindliche Anmeldungen bitte bis 30.09.24 an

familieninstitut@kinderhaus-b-b.de

Der Campus Kinderhaus hat Zuwachs bekommen: das **Familienratsbüro** Hellersdorf!

Am Standort Campus Kinderhaus hat das **Familienratsbüro** Hellersdorf seine Arbeit am 1. April begonnen und ist ein Angebot für alle Familien, die im Stadtteil Hellers-



dorf leben. Es ist offen und ansprechbar von Familien, Kindern, Kinder- und Jugendhilfe, Kitas und Schulen und arbeitet im Auftrag des Jugendamtes Marzahn-Hellersdorf.

Das **Familienratsbüro** informiert über das Verfahren **Familienrat**, vermittelt ggf. eine*n Koordinator*in, bietet Begleitung und Unterstützung bei der Durchführung an und ist Ansprechpartner*in für Fachkräfte die nach geeigneten Hilfen für Familien suchen.

Der **Familienrat** kann über das Jugendamt angefragt werden und ist für die Familien kostenfrei.

Das **Familienratsbüro** Hellersdorf des Familieninstituts am Campus Kinderhaus arbeitet in Kooperation mit den Trägern: JAKUS gGmbH, Metrum Berlin, socianos Kinder- und Jugendhilfe Berlin, zorah gGmbH zusammen. Seit April konnten schon Familienratsanfragen an die KoordinatorInnen übergeben werden (Stand Anfang Oktober).

Auch fand in der ersten Jahreshälfte eine Weiterbildung zur Familienratskoordinator*in für Mitarbeitende des Kinderhauses statt.



Familienrat erklärt

Der **Familienrat** ist ein Verfahren, das Familien unterstützt, in turbulenten Zeiten, bei Problemen oder Konflikten, gemeinsam Ideen zu entwickeln und eine geeignete Form der Unterstützung zu planen.



Sie treffen sich gemeinsam mit Verwandten und anderen ihnen wichtigen Menschen. Dabei erhalten sie Unterstützung durch eine/n neutralen Koordinator/in.

Was kann ein **Familienrat** bewirken:

- Er kann Hilfen in der eigenen Familie oder der erweiterten Familie, auch unter Freunden, Nachbarn und Bekannten entstehen lassen.
- Er kann das Verständnis und das gegenseitige Verstehen innerhalb von Familien fördern.
- Er kann Einrichtungen, wie Kitas oder Schulen auf Probleme aufmerksam machen und dazu animieren, Familien zu unterstützen.
- Er kann dauerhaft Probleme und Schwierigkeiten aus der Welt schaffen.
- Er kann Vernetzung in einer Region, in einem Stadtteil fördern.
- Fachleute können Wege ebnen.
- Familien können neuen Mut und Zuversicht finden.

Bei allen Fragen um den **Familienrat** sind wir gern ansprechbar:

Susanne Kitzing (0173 / 20 90 192) und

Sabine Bartosz (0174 / 41 74 421)

Mehr digitale Sicherheit im Kinderhaus

Im Kinderhaus wurde kürzlich eine Maßnahme eingeführt, um für mehr Sicherheit am digitalen Arbeitsplatz zu sorgen. Dadurch soll das Risiko eines Cyberangriffs sowie Datenschutzvorfällen durch den menschlichen Faktor verringert werden.

Erreicht werden soll dieses Ziel durch einen sogenannten E-Learning Kurs, der Firma SoSafe. Das bedeutet, alle Mitarbeiter des Kinderhauses, sollen innerhalb von 12 Monaten einen Online-Kurs zum Thema Datenschutz, Phishing Mails und weiteren Feldern der IT-Sicherheit absolvieren.

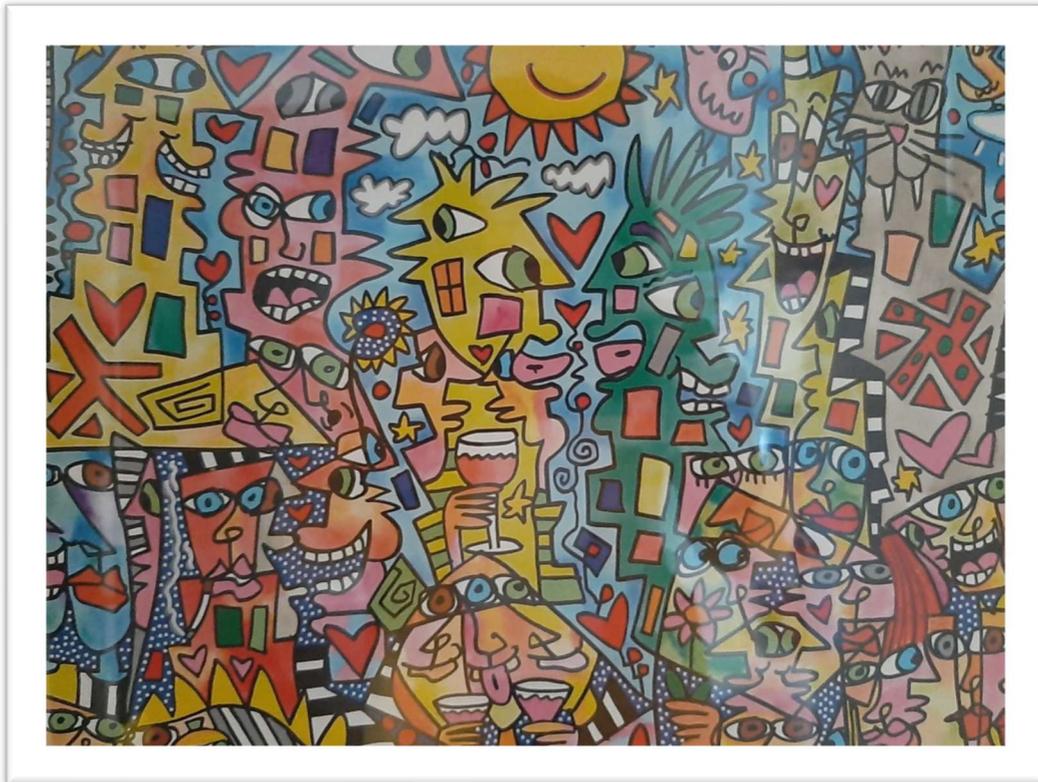
Das klingt komplizierter als es ist, denn der Online-Kurs ist in kleine, leicht verdauliche „Wissenshäppchen“, die auf spielerische Art das Interesse und die Lernbereitschaft erwecken sollen. Mit Quizfragen wird sichergestellt, dass die Lerninhalte aufgenommen wurden. Belohnt wird das Absolvieren der Module durch Abzeichen und bei Fertigstellung gibt es ein Zertifikat („Gamification“- Ansatz).

Zusammen mit dem E-Learning wurde eine sogenannte „Phishing Simulation“ eingeführt. Das bedeutet, alle Mailadressen des Kinderhauses bekommen im Laufe der 12 Monate bis zu 15 simulierter Phishing Mails, welche durch einen „Meldebutton“ (Schaltfläche im Mailprogramm) als verdächtig gemeldet werden sollen. Daraus wird eine Statistik generiert, durch die ein empirischer Vergleich der Wirkung des E-Learnings geschaffen werden kann.

Timo Petersohn

IT-Bereich





Kunst im Kinderhaus Gruppe "Viva"

Kinderhaus Berlin – Mark Brandenburg e.V.
Sprecherrat

Protokoll der Sitzung vom 20.02.2024

Top 1

Auswertung der Herbstfahrt 2023 - Greifswald

- die Herbstfahrt wurde als sehr gut eingeschätzt
- vor allem, dass jeden Tag eine andere Aktion geplant war
- die T-Shirts für alle waren klasse
- das Spiel für die Erzieher sollte schwieriger werden, aber es sollte unbedingt eines stattfinden
- Unterkunft, Zimmer sehr gut
- Hinweis: Mehr Platz im Bus für der Hin- und Rückfahrt
- **Alle Sprecherratsmitglieder wollten zu diesem Thema noch einmal in ihren Gruppen nachfragen und eine Mail an Frau Kaufmann schicken!**

Top 2

Termine – Veranstaltungen für 2024

Frühlings- und Pflanzfest

- 19.04.2024

Sommerfest / Schuljahresabschlussfest

- 12.07.2024

Seenfest am Orankesee

- 07.09.2024

Herbstfahrt – Greifswald

- 28.10. – 31.10.2024

Weihnachtsmärchen und Empfang der Freunde und Förderer

- 11.12.2024

- Frau Völlger aus dem Projekt *Gundel10* würde gern ein kreatives Basteln im Klub für alle anbieten
- alle Sprecherratsmitglieder fragen in ihren Gruppen, was sie selbst für eine Klub-Veranstaltung für alle anderen anbieten könnten

Top 3

Aufruf für eine neue Postkarte vom Kinderhaus

- Bilder, Fotos, Zeichnungen können bei Frau Baumann abgegeben bzw. eingereicht werden

Top 4

Auswertung der Zeugnisse

- nur in einer Gruppe (A7) gibt es größere Probleme, was die Fehltag und Fehlstunden angehen
- der Sprecherrat bietet seine Hilfe an

Top 5

Weiterbildungen für die Kinder und Jugendlichen

Die Sprecherratsmitglieder wünschen sich folgende Weiterbildung:

- 1. Hilfe
- Brandschutzübungen mit Feuerlöscher
- es ist wichtig, auch anderen oder dem Erzieher helfen zu können

Top 6

Sonstiges

Problem mit dem WLAN

- die Vertreter der B4 und der B6 bitten darum, dass in den Bereichen optimalerer Empfang möglich ist
- die Jugendlichen wollen sich auch direkt an Timo wenden

Problem mit dem Sporthallen-Fußboden

- Info von Frau Kaufmann an alle Gruppe, die die Turnhalle nutzen, dass das Problem bekannt und bereits aktuell in Arbeit ist
- eine Fachfirma wurde beauftragt
- es wird gerade geprüft, einen leicht verlegbaren Schutzboden zu kaufen, dadurch kann die Turnhalle schneller für Veranstaltungen umgebaut werden

Spielplatz Mutter-Vater-Kind

- hier bitte die Abstände prüfen, Kinder würden durchrutschen
- auf beiden Spielplätzen haben die Rutschen sehr scharfe Kanten
- der Hausverwalter wird darüber informiert
- Frage von der Mutter-Vater-Kind-Gruppe: wann werden die Jalousien der Gruppe repariert, hierzu wird ebenfalls der Hausverwalter gefragt

Müllplatz großes Haus, Neustrelitzer Str.

- ein Schreiben von der Gruppe *Löwenzahn* weist auf den unhaltbaren Zustand vom Müllhäuschen hin
- das Müllhaus ist ständig verdreckt und zieht Ungeziefer an
- viele werfen den Müll nicht in die richtigen Tonnen
- Vorschlag – alle Kinder und Jugendlichen im Stammhaus reden in ihren Gruppen noch einmal darüber
- wenn die Situation sich nicht bessert, muss jede Gruppe helfen, den Müllplatz sauber zu halten
- Vorschlag: 1x pro Woche ist eine Gruppe verantwortlich

Alter/neuer Raucherplatz

- die Situation am A-Eingang Sportplatzseite ist schwierig,
- es stinkt und der Rauch zieht nach oben in die Gruppen
- der Platz ist dreckig
- die Gespräche sind laut
- die Änderung ist in Planung, der alte Rauchplatz wird umgestaltet und es entsteht eine neue Raucherinsel
- Firma ist schon beauftragt

Top 7

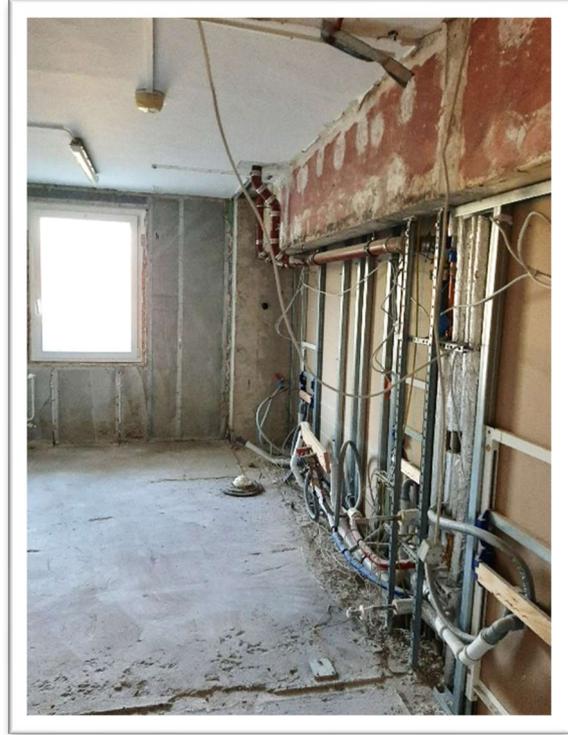
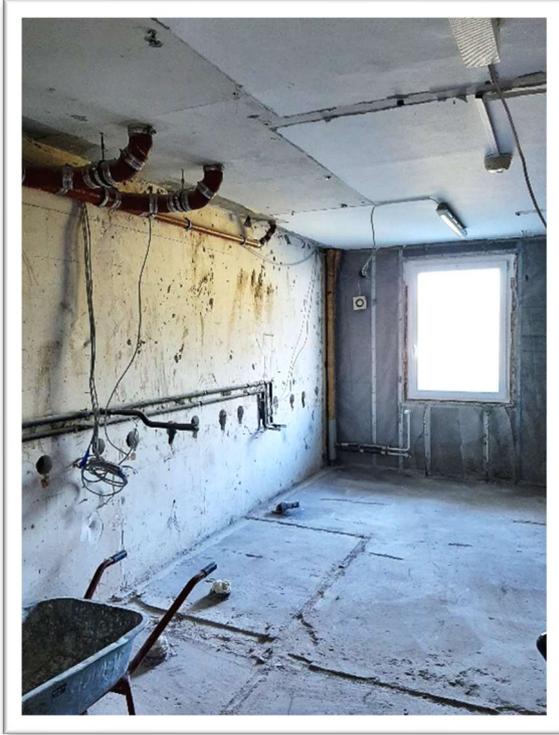
Anträge

- alle Anträge wurden genehmigt
- die Originale liegen bei Herrn Decel

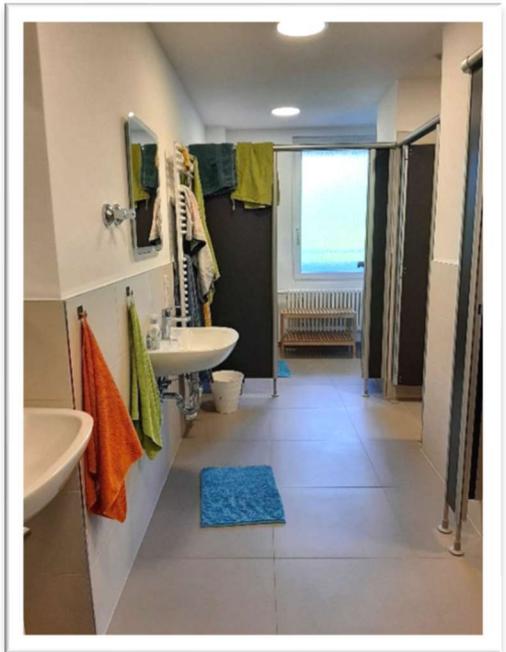
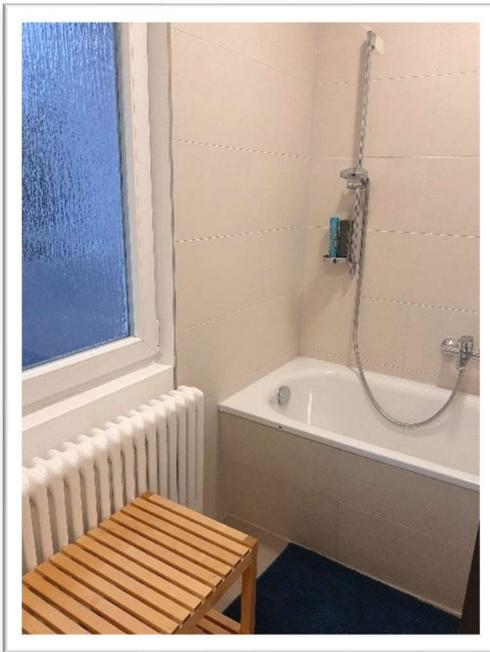
Baumaßnahme im Kinderhaus

Sanierung der Bäder im Projekt „Viva“

vorher



Nachher



Konzeption der Verselbständigungsgruppe „**Sprungbrett**“

Kinderhaus Berlin - Mark Brandenburg e.V.



Auszüge aus der Konzeption

Definition von Verselbständigung

Die folgenden Kriterien von Verselbständigung fungieren als Zielsetzung des Hilfeprozesses:

Erstrebt wird die pädagogische Mündigkeit, welche die Individual- (Umgang mit sich selbst), die Sozial- (Umgang mit anderen Menschen) und Sach- (Umgang mit der Sachwelt) und Methodenkompetenz (Lösungs-, und Informationsstrategien) umfasst. Das Finden einer Perspektive für das eigene Leben, entsprechend der individuellen Kompetenzen, Ressourcen und Vorstellungen, ist Ziel der Verselbständigung. Die Perspektive sollte an konkreten Zielen festgemacht werden – sowohl auf beruflicher als auch auf privater Ebene. Die persönlich zufriedenstellende Lebensführung bildet dafür die Grundlage.

„Ich bin nicht, was ich sein werde. Aber ich bin nicht mehr, was ich war.“ (Erikson, 1973)

Das Auseinandersetzen mit der eigenen Identität ist notwendig, für die Selbstfindung des Einzelnen sowie für ein realistisches Selbstbild. Hierfür spielt die Ausgestaltung der Geschlechterrolle, das Finden der eigenen Sexualität, die Schaffung eines Wertesystems, das Entwickeln von Bewältigungs- und Lösungsstrategien, die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit eine Rolle.

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten.“ (Kohl, 1995)

Für ein selbstbestimmtes Leben sind der Umgang mit Kritik sowie das Erlernen von Selbstreflexion unabdingbar. Das Wissen um eigene Stärken und Schwächen sowie der Umgang mit diesen, ist ein wichtiger Bestandteil, um im Leben weiter zu kommen. Notwendig hierfür ist auch, Kritik anderen gegenüber angemessen äußern und vertreten zu können. Der junge Mensch sollte in der Lage sein, Kritik anzunehmen und Kompromisse zu schließen.

Verselbständigung bedeutet zudem, den Umgang mit sozialer Verantwortung zu übernehmen: für sich selbst - als auch für andere. Dabei ist es auch notwendig, Hilfe eigenständig zu suchen, einzuholen und annehmen zu können.

Das Eingehen von stabilen Beziehungen und das Schaffen eines funktionierenden sozialen Umfeldes, können dazu beitragen, soziale Benachteiligung abzubauen.

Die Meisterung des Alltags ist ebenfalls Bestandteil einer selbständigen Lebensführung. Hierzu zählt neben dem Bewältigen alltäglicher Aufgaben, wie z.B. Finanzen, Haushaltsführung, auch das Schaffen fester Strukturen (z.B. Freizeitgestaltung – Hobbys).

Kooperation

Netzwerkarbeit ist innerhalb der Gruppe *Sprungbrett* ein wichtiger Aspekt, um eine gelingende Arbeit mit den Jugendlichen zu ermöglichen. Dazu zählen neben Jugendämtern, Arbeitsagenturen, Jobcentern, Schulen, Ausbildungsstätten und Betrieben, auch soziale Einrichtungen im Einzugsbereich sowie Wohnungsbaugesellschaften.

Innerhalb des Kinderhauses nutzt die Gruppe die verschiedenen hausinternen Angebote, gemeinsamen Trägerfahrten und Zusatzangebote, wie z.B. Feierlichkeiten.

Die beratenden und koordinierenden sozialpädagogische Fachkräfte sind für die Gruppe *Sprungbrett* wichtige Ansprechpartner. Nach Neuaufnahmen aus anderen Projekten erfolgt im Sinne eines positiven Überganges, ein enger Austausch mit den dort arbeitenden Fachkräften. Besonders eng arbeitet *Sprungbrett* mit der BEWeGung des Trägers zusammen; z.B. Fallvorstellungen, Fallreflexionen. Diese Vernetzung ermöglicht es, den jungen Menschen bereits vor Einzug in den neuen Wohnraum, Kontakt mit den Betreuern des Betreuten Einzelwohnens bzw. der Wohngemeinschaften aufzunehmen. Zudem wird den ehemaligen Jugendlichen der Gruppe *Sprungbrett* die Gelegenheit gegeben, alte Mitbewohner sowie Betreuer wieder zu sehen dafür beteiligen wir uns aktiv an den Careleaver Treffen des Trägers. Für das Betreuungssetting ist die Vernetzung ebenso relevant, um den offenen Austausch zwischen den Betreuern zu fördern.

Für den positiven Hilfeverlauf ist transdisziplinäres Arbeiten notwendig. Hierfür kann beispielsweise die Vernetzung des Trägers mit dem Kinderschutzzentrum Hohenschönhausen sowie mit den trägerinternen Fachkräften genutzt werden.

Evaluationen im Kinderhaus – eine kurze Zusammenfassung

Liebe Teams,

seit nun mehr als drei Jahren gestalten wir im Kinderhaus interne externe Evaluationen anhand der 18 Qualitätskriterien. Wir möchten mit diesem Schreiben den aktuellen Stand dazu einmal offenlegen.

Mit Stand September 2024 sind insgesamt 38 Evaluationen durchgeführt worden, davon zwölf externe Evaluationen. Einige Projekte haben bereits mehrere Evaluationen durchgeführt, sowohl interne als auch externe. Das freut uns sehr.

Für alle, die sich noch nicht entschieden haben, solche eine Form Qualifizierung zu nutzen, wollen wir noch einmal erklären, wie das Ganze läuft: Die interne und externe Evaluation wird jeweils immer von zwei KollegInnen aus dem Kinderhaus oder von zwei FachkollegInnen von außen durchgeführt, die sich eigenständig mit einem Team zu einem Termin verständigen. Die externen EvaluatorInnen setzen sich zusammen aus Jugendämtern, von der Hochschule, erfahrene WeiterbildnerInnen usw. Für die externe Evaluation konnten wir jetzt auch zwei Careleaverinnen aus dem Kinderhaus gewinnen. Das finden wir besonders reizvoll. Bei denen handelt es sich um sehr erfolgreiche, junge Menschen, die dem Kinderhaus und ihrer eigenen Entwicklung sehr positiv gegenüberstehen.



Welche ein bis zwei Qualitätskriterien in einer Evaluation besprochen werden, entscheiden immer die Teams selbst.

Es kommt vor, dass Teams die Kriterien im Vorfeld festlegen oder auch spontan während der Evaluation aussuchen, manche Teams bereiten sich darauf vor und andere wieder möchten lieber spontan aus ihrem Arbeitsalltag berichten.

Die Evaluationen finden natürlich immer auf freiwilliger Basis statt und werden nicht von außen auferlegt. Und es gilt der Grundsatz, dass alles Besprochene in der Runde bleibt und nicht weitergegeben wird.



Aus den Fragebögen können wir entnehmen, dass die Evaluationen für die Teams eine Bereicherung darstellen. Das liegt auch daran, dass Wert daraufgelegt wird, dass jede Kollegin und jeder Kollege aus einem Team sich aktiv beteiligen soll.

Gemeinsam stellen sie fest, welchen Entwicklungsstand das Projekt hat und inwieweit Entwicklungen sinnvoll oder auch nötig sein können. Die Evaluation ist ein gemeinsames Durchdenken, Erörtern und Festhalten von Ergebnissen. Es geht hierbei nicht um Bestnoten oder hohe Punktzahlen, sondern um das gemeinsame Nachdenken und um Anerkennung von dem, was bereits erreicht wurde.

Es fanden im Übrigen auch Evaluationen statt, an denen Jugendliche und Familien teilgenommen haben, was als sehr bereichernd wahrgenommen wurde.

Nach einer gewissen Zeit bekommen die Teams einen Fragebogen mit insgesamt sieben Fragen, die sie anonymisiert ausfüllen können. Insgesamt sind 23 Fragebögen ausgefüllt und zurückgegeben worden. Hier können wir zusammenfassend sagen, dass die Evaluation als positiv aufgefasst und der gemeinsame Dialog als sehr wertschätzend wahrgenommen wird. Die Teams melden zurück, dass sie neue Ideen und Vorhaben aus der Evaluation heraus gewinnen konnten.

Wir möchten weiterhin alle Teams einladen, Evaluationen durchzuführen, denn am Ende entstehen, durch einen kleinen zeitlichen Aufwand, tolle Entwicklungen, von denen alle profitieren.

Sept. 2024

Prof. Dr. Hans-Ullrich Krause

Julia Schlagenberg

Ein Jahr im Kinderhaus – Mit Lachen, Tränen und viel Spaß

Das Jahr begann, wie's meistens tut,
mit jeder Menge Tatendrang und Mut.

Wir hatten Pläne, Groß und Klein,
36 Grad und es wird noch heißer...
doch manchmal kam's dann anders – wie gemein!

Ein Kollege, den wir alle haben gern,
der war nun nicht mehr nah, sondern ganz fern
verabschiedete sich, ganz abrupt,
und plötzlich war das Leben leicht zerrupft.
Die Kinder fragten: "Wo ist er hin?"
denn es ergab für sie kein Sinn.
Doch was wir lernten – und das ist wahr:
Zusammen geht's leichter, sogar im schweren Jahr.

Doch nicht nur Tränen gab es hier,
lachen war unser Elixier!
Die Gärten der Welt, das war ein Traum,
mit bunten Blumen, Baum an Baum.

An den verreichten Tagen im Eberswalder Wald, im Kinauch,
an leckeren Picknicks sortierte sich ein wohliges Gefühl in unserem Bauch.
Auch der Hollandpark war ganz famos,
einmal in den Berliner Zoo. Für einige von uns war das der erste Besuch
dort. Wir fanden es schade, dass einige Tiere uns der Meinung nach in
zu kleinen Gehegen leben. Trotzdem konnten wir Tiere sehen, die wir
sonst wahrscheinlich nie zu Gesicht bekommen würden. Wie zum
Beispiel Pandas, Braunbären,
Geparden und Rochen im
Aquarium.

Im Feriendorf gab's Sand und See,
die Kinder tollten im Wasser – juhee!
Eltern entspannt, Kinder am Toben,
keiner denkt an Sorgen und an Regen von oben.
Wir freuen uns über den Sommer und die schönen neu gewonnenen
Erinnerungen und träumen noch
heute manchmal von den kleinen
Abenteuern.

Doch eines war dann ganz besonders fein,
die Einschulung von drei Kindern, das musste sein!
Ranzen auf, die Schulzeit ist da,
endlich sind sie Schulkinder, wie wahr.
Mit glänzenden Augen, die Eltern ganz stolz,
wurde gefeiert, mit Keks und ganz viel Süßigkeiten, was solls.

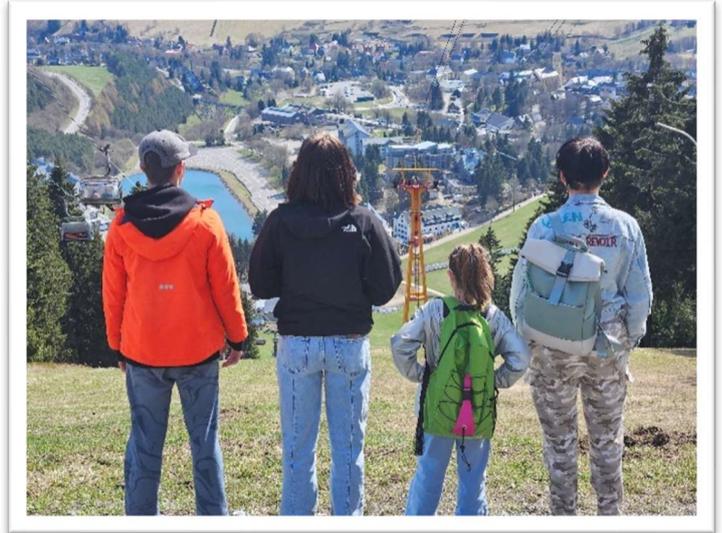
Die Kinder und Erzieher und
Erzieherinnen aus dem Krisen-
und Clearingprojekt. Alle grüßen
euch Alle von Nord nach Süd,
und so, lieber Leser kurz gesagt,
war dieses Jahr ganz schön vertrackt.
Mit Höhen und Tiefen, Freud und Leid,
doch gingen wir gemeinsam durch jede Zeit.
Ob beim Ausflug, auf Reisen, beim Lachen und Weinen
Wir machen das Beste daraus - gemeinsam und nicht alleine.

Projekt „Profil“

Wiederholungstäter in der Pension Riedel

(Oberwiesenthal)

Was gibt es Schöneres, als wenn sich die kleinen und großen *Löwenzähne* der gleichnamigen Kinderhaus-Wohngruppe, kurz nach der Reise im Jahr 2023, für eine Reisewiederholung im Jahr 2024 aussprechen?



In der Zeit vom 01. April bis 07. April konnten wir sämtliche Angebote in der

Wellnesspension Riedel (Oberwiesenthal) in Anspruch nehmen und genießen. Wir wurden herzlich von Uta und Peter Riedel sowie dem gesamten Pensionsteam in Empfang genommen, bezogen unsere liebevoll hergerichteten Zimmer und erkundeten erst einmal die Ortschaft.

Schon Tage im Vorfeld freuten sich unsere Kinder und Jugendlichen auf das schmackhafte Abendessen, die Vielfalt und großen Portionen. Egal ob Salat, Suppe, Hauptgericht oder Nachspeise, es war alles sehr liebevoll angerichtet und hat auch sehr gut geschmeckt. Die Teller wurden jeden Tag leer gegessen und so konnten wir uns auch über einige Sonnentage freuen.

Diese Reise stand für uns wieder unter dem Motto, „Abschalten vom Alltag, wandern, spielen und plaudern“. Nachdem wir uns am gesunden und köstlichen Frühstücksbuffet stärken konnten, ging es täglich zu einem tollen Ausflug. Auch hier waren uns Uta und Peter behilflich, gaben uns Tipps und Ratschläge.

So fuhren wir z.B. mit der Schwebebahn auf den Fichtelberg und wanderten dann wieder gen Tal. Unten angekommen hatten wir Glück und konnten mit der Fichtelbergbahn zurück nach Oberwiesenthal

fahren. Völlig durchnässt vom Schneeregen machten wir erst einmal eine Aufwärmpause im Bahnhofsbistro und tranken eine heiße Schokolade.

Aber auch ein Stadtbummel und damit verbundener Kinobesuch in Annaberg-Buchholz standen auf dem Plan. Wir fuhren nach Karlsbad, schlenderten hier durch die sehr schöne Altstadt, nahmen eine Auszeit im hauseigenen Wellnessbereich der Pension Riedel und konnten wieder die Alpakas von Romy und Fritz streicheln und Kuscheleinheiten genießen.



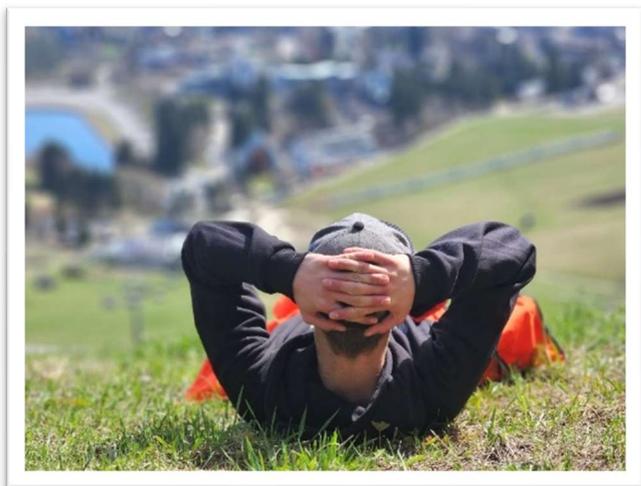
Fast täglich stand ein abendlicher Spaziergang an und an den letzten Tagen fuhren wir noch mit dem Sessellift auf den Fichtelberg, vier Kinder liefen wieder runter und der Rest (Faulnertrupp) fuhr mit dem Sessellift runter. Unten angekommen machten wir eine kurze Pause in einem Liegestuhl. Gerade als wir

ein Foto unserer mitreisenden Erzieher*innen machen wollten, klappte der Liegestuhl zusammen und ging kaputt. Die Ausrede war natürlich „es lag am leckeren Essen der Riedel´s“. 😊

Zu guter Letzt fuhren wir dann noch einige Runden auf der Sommerrodelbahn und ließen den letzten Tag ausklingen.

Nach einer wunderschönen Woche ging es wieder zurück nach Berlin, und es kam der Wunsch einer Reisewiederholung im Jahr 2025 auf. Alle fühlten wir uns von der ersten Minute an sehr wohl und wären gern länger geblieben!!!

Vielen Dank für die tollen Tage und vielleicht sehen wir uns Ostern 2025 wieder!!! Die Riedel's, und das gesamte Team waren sehr herzliche und liebevolle Gastgeber.



Liebe Grüße von den kleinen und großen *Löwenzähnen*
(Kinderhaus-Wohngruppe Löwenzahn/www.kinderhaus-b-b.de)

Unser Dank gilt auch den Unterstützern der
Peter Maffay Stiftung und der Volkswagen AG





EINLADUNG ZUR SOMMERPARTY

FREITAG, 12. JULI 2024
15.00 UHR BIS 18.30 UHR

Gemeinsam mit den Studenten des
Profilkurses der Jane-Addams-Schule wollen
wir das vergangene Schuljahr feiern. Es
gibt viele tolle Stände sowie kleine und große
Überraschungen.



KINDERHAUS
BERLIN – MARK BRANDENBURG E.V.



Das Sommerfest im Kinderhaus am 12. Juli 2024

Bei dem Versuch, über das Sommerfest nachzudenken, bin ich kurzzeitig gescheitert- Warum?

Der Juli gehört zu den heißesten und beständigsten Monaten des Jahres - also ein wunderbarer Moment, das Ende vom Schuljahr zu feiern und den Sommer zu begrüßen. Am 12. Juli blieb die Sonne hinter den Wolken, gepaart mit Regen und frischer Wind - weshalb „Sommerfest“ ein paar falsche Rückschlüsse ziehen lässt =).

Davon abgesehen, war es ein feierlicher und sehr fröhlicher Freitag mit wunderschönen, lustigen Aktivitäten und köstlichem Essen.

Die Turnhalle vom Kinderhaus wurde kurzerhand mit roten Matten ausgelegt und zwei große Hüpfburgen fanden Platz - es wurde noch nie so viel bei einem Fest getobt,



sodass sich schnell die Frage stellt, ob das nicht immer so sein kann. Die Menschenschlange vor der Turnhalle war super lang - nicht etwa, weil alle rein wollten - Nein! Vor der Turnhalle gab es den beliebten Zuckerwattestand und dank der Überdachung bot sich einen prima Regenschutz, um diese ganz genüsslich zu schlemmen.

Im großen Theatersaal wurde wild geschminkt und die Schüler der Jane-Adams-Schule boten verschiedenste Bastel- und Rätselstände an, die von den Kindern und Jugendlichen gut besucht wurden.

Auf dem Hof gab es eine lange Food-Meile, an der fleißig gegrillt und Burger zusammengestellt wurden. Selbstverständlich waren die total beliebt, und es blieben nur noch Krümel übrig. Alle sind gut stattgeworden.

Zwischen all den Aktivitäten gab es noch eine Hula-Hoop-Reifen Straßenkünstlerin, die mit ihrem Können die Kinder verzauberte.

Jule Fröhlich

Reisebericht der Gruppe „Stadteulen“



Dieses Jahr ging es für uns das erste Mal ins Gebirge.

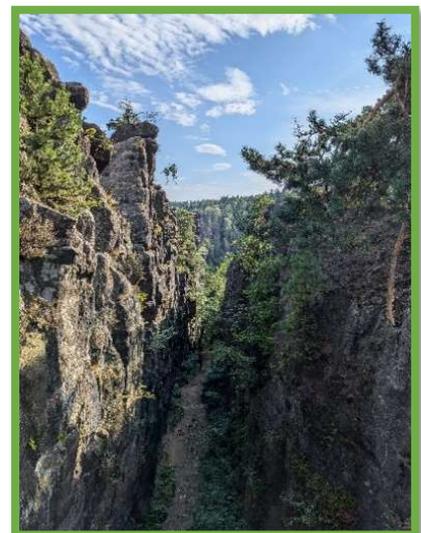
Genauer gesagt in das **Zittauer Gebirge**.

Wir hatten ein großes Ferienhaus mit riesigen, schönen Garten in Saalendorf in der Nähe von Waltersdorf angemietet.

Unsere Ausflüge und Wanderungen waren für viele von uns etwas ganz Neues, bestückt mit ganz vielen besonderen Eindrücken, wie schön die Natur sein kann.

So erkundeten wir z.B.

- die Burg und das Kloster von Oybin suchten Geister,
- stiegen auf die Kelchsteine und genossen den weiten Ausblick,
- krakelten auf die Nonnenfelsen (537 m) und stießen bei Nahe am Himmel an.





Die Nachmittage verbrachten wir bei der Sommerhitze gern im Spaßbad oder am See. Besonders aufregend war der Tag im Kletterwald, die Fahrt mit der Zittauer Schmalspurbahn und die Sommerrodelbahn bei der es 280 m super schnell bergab ging.

Zum Abschluss besuchten wir den kleinen aber feinen Tierpark in Zittau.



Rundum war es eine schöne Ferienfahrt mit viel wunderschöner Natur, vielen Schritten und ganz vielen Abenteuern.

Viele Grüße die „Stadteulen“



Mit „Impuls“ übers Wasser...

*Jedes Jahr fahren wir zum Wasserski,
das vergessen wir nie!*

Auch auf dieser Sommerfahrt blieb die Gruppe *Impuls* ihrer Tradition treu und tobte sich auf einer Wasserskianlage aus. Für einige war es das erste Mal, andere konnten ihr Können vom letzten Jahr erweitern. Alle hatten eine unvergessliche Zeit und freuen sich jetzt schon aufs nächste Jahr. Denn eins ist sicher: Spaß und gute Laune ist bei dieser Truppe immer garantiert!



...auf dem Wasserski



...auf dem Wakeboard



...auf dem Bauch



...auf dem Kneebord



...und auf dem Po ツ

Unser Jahr 2024,
in der Kita „Kinderhaus“



Am 27.05.2024 ist unser tolles Projekt „Deine Küken“ gestartet. Bei uns zog ein Brutautomat, 8 Eier und ein Gehege ein. Es gab mehrere Inforunden zum Thema *Küken*. Fragen wie, „Wo kommen die Eier her?“, „Was passiert alles in einem Ei?“ und „Wie kümmert man sich um Küken“ wurden dort geklärt. Wir mussten drei Wochen geduldig warten, bis die ersten kleinen Risse in den Eiern zu sehen waren und es leise anfang aus den Eiern zu piepsen. Dann war es endlich soweit... 6 Küken sind am Ende geschlüpft. Wir haben die nächsten Wochen die Küken gefüttert, Gehege gesäubert, die Küken gestreichelt und sie stundenlang einfach nur total fasziniert beobachtet. Wir konnten ihnen täglich zuschauen, wie sie immer größer und größer wurden. Sowohl Klein als auch Groß waren so begeistert vom Projekt, dass wir es im nächsten Jahr direkt wiederholen wollen.



Herzlichen
Glückwunsch

für 20 Jahre
Kita "Kinderhaus"
2004 - 2024

**EIN GROßES DANKESCHÖN AN DIE
KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN
UNSERER KITA.**



KITA
"KINDERHAUS"

04.
SEPT.
2024



"SO EIN ZIRKUS
WIR WERDEN 20!"

HEREINSPAZIERT

VON 15.30 UHR BIS 18.00 UHR

KAFFEE, KUCHEN,
GRILL, SLUSH,
POPCORN

SLAGLINE, KUGEL-
BALANCE, HULA HOOP,
DIABOLO, JONGLAGE,
BÜCHSENWERFEN,
HÜPFBURG

Eintritt: 2,00 Euro
Kitakinder frei!!





Auf der Suche... nach dem lustigsten Ferienbild!

Als wir vom Kinderhaus gehört haben, es gibt ein Fotowettbewerb – waren wir Feuer und Flamme. Schon vor Beginn der Ferienfahrt haben wir das Internet durchgestöbert nach witzigen Fotoideen für „unseren Urlaub“. Die ersten Ideen wurden dann schon auf der Zugfahrt besprochen und schnell war klar, wir müssen auf jeden Fall an den Strand. Da wir in Stralsund waren und wir aber richtiges „Ostseefeeling“ wollten, ging es am zweiten Tag gleich auf die Insel Rügen und an den Strand. Die Mädels kümmerten sich um die Foto-Location, die Position der Kamera und um die gute Laune – die Jungs ließen sich positionieren und schwups war das erste Foto schon im Kasten. Einige Fotos waren gar nicht so leicht umzusetzen, aber nach einigen Probeschüssen gelangen uns auch die großen Herausforderungen. Alle hatten sehr viel Spaß bei dieser Aktion und somit war klar, die nächsten Tage geht es weiter! Selbst bei unseren gemeinsamen Aktivitäten wie Bowlen, La-sertag, Kino oder Schwimmen blieb die Kamera nicht unbenutzt. Der große Vorteil in unserer heutigen Gesellschaft ist es, dass wir viele Medien zur Verfügung hatten. Ob Handykamera oder GoPro - wir setzen uns mit allem voll in Szene. Die Jugendlichen waren richtig stolz, dass die Fotos so gut gelungen sind. Gleichzeitig spürte man volle Begeisterung, dass es gar nicht so schwer ist. So war es nicht so leicht für den Fotowettbewerb „Das lustige Ferienbild“ herauszusuchen. Eine Abstimmung half uns, und es wurde das Bild mit dem Riesen.

**Und siehe da –
wir haben den Wettbewerb gewonnen**
und tolle Erinnerung in Form von Fotos für uns geschaffen.
„Berta“





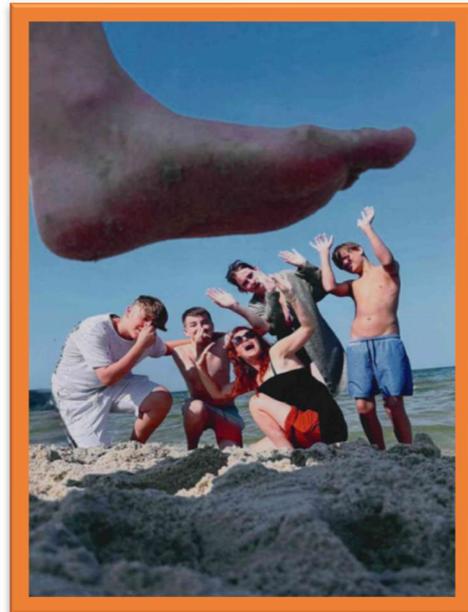
Fotowettbewerb 2024

Kleine Ferienaktion - vom Sprecherrat initiiert!
„Das lustigste Ferienfoto“

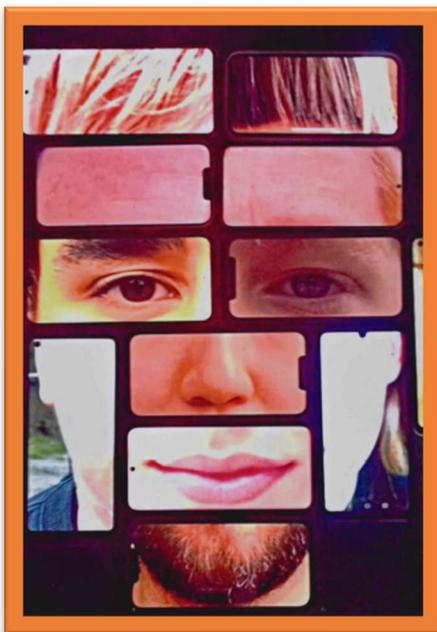
Wir gratulieren ganz herzlich den Gewinnern.

- 1. Platz: „Berta“
- 2. Platz: „Impuls“
- 2. Platz: „Löwenzahn“

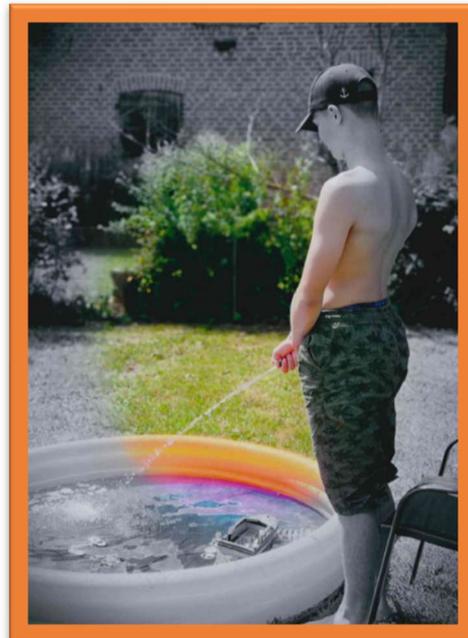
(zwei 2. Plätze!)



„Berta“



„Impuls“



„Löwenzahn“

Das Seenefest 2024

Auch in diesem Jahr gestaltete das Kinderhaus mit Unterstützung des

Fördervereins Obersee- & Orankesee e.V. viele tolle Aktionen für Kinder beim Seenefest im Strandbad Orankesee.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten sich die jungen Besucher wieder z.B. als Eisköniginnen oder Tiger schminken lassen, Glitzertattoos aus vielen verschiedenen Motiven auswählen und sich an drei Bastelständen kreativ ausleben. Gemeinsam bastelten wir Lampions für den St. Martinstag / Laternenumzug, fädelten bunte Perlenketten und -armbänder und kreierte tolle Blumen aus Eierkartons.

Für das leibliche Wohl sorgte traditionell unsere Zuckerwattemaschine und auf dem Grill warteten Bratwürstchen auf die hungrigen Kinder. Natürlich durften auch in diesem Jahr unsere Hüpfburgen nicht fehlen, die zum Toben und Spielen einluden.





Unsere besten Schülerinnen & Schüler Schulendjahr 2023/2024

Gruppe	Name
Löwenzahn	Joanna + Adriana
Viva	Hristo + Chantal
Domino	Luana
Impuls	Angelo
Stadteulen	Gülnur
Karowline	Amy + Kimberly
Mix	Jasmin
Tuuli	Marc
Berta	Celina
Profil	Sirius
Hof un(d) Sinn	Arnas
Mahlsdorf	Pauline + Damien
Marie-Luise	Marcel
Fam-Integration Campus	Lion + Silvio
Gundel	Darina

Beste Schülerin & Bester Schüler unserer Gruppe „Wacholderheide“

Für das Schuljahr 2023/2024 fiel es uns sehr schwer, EINEN besten Schüler zu bestimmen, da viele unserer Kinder gute Leistungen vollbracht haben. Wir haben uns nun dazu entschieden, **Pauline** als beste Schülerin zu nominieren, da sie trotz Höhen und Tiefen absolut starke schulische Leistungen erbracht hat.

Ebenfalls als besten Schüler möchten wir **Damien** anmelden, da er trotz Lernschwierigkeiten immer alle seine Aufgaben voller Ehrgeiz erledigt und sich bei der Erledigung dieser stets größte Mühe gibt. Egal, wie groß die Hürden für ihn sind, bleibt er immer am Ball und gibt nicht auf.

„Wacholderheide“



*Beste Schüler &
Beste Schülerin*

DI,
08. 10. 2024
16.00 UHR

ES IST WIEDER SOWEIT!

**WIR LADEN DIE BESTEN
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ZU
EINEM KAFFEETRINKEN HERZLICH
EIN.**

**Pauline
aus dem Projekt
"Wacholderheide"**

**KINDERHAUS E.V., NEUSTRELITZER STR. 57,
GROBER SAAL, 1. ETAGE**

Beste Schüler Endjahr 2023 / 2024

Lieber Silvio, wir gratulieren dir ganz herzlich.
Du bist von deiner Gruppe Familien-Integration
CAMPUS als bester Schüler auserwählt worden.

Mach weiter so, du bist ein Vorbild.

Petra Kaufmann, Leiterin des Kinderhauses





10 Jahre
Familien-
zentrum



Herzlichen Glückwunsch

Wir danken den Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern des Familienzentrums
für ihre tolle und wichtige Arbeit mit
und für die Familien.





Familienzentrum
mIGELito

Liebe Familien,
liebe Kolleg*innen aus dem Kinderhaus!

Am Freitag, 13. September 2024

von 14 - 18°°Uhr
feiern wir
10 Jahre



Familienzentrum mIGELito



Es gibt Workshops mit Clown-Yoga, eine Minimärchenstunde,
Musik, Zirkus und eine Malzauberwerkstatt!

Außerdem findet um 16°°h das *Theater ohne Worte* statt.

Bitte sagt uns Bescheid, mit wie vielen Kindern ihr vorbeikommt.
Als kleines Geburtstagsgeschenk wünschen wir uns
pro Familie /Projekt einen Kuchen, Salat o.ä. für unser Buffet 😊

Viele Grüße,
Euer Familienzentrum mIGELito
Alte Hellersdorfer Straße 134
12629 Berlin
familienzentrum@kinderhaus-b-b.de
0174-4174421



Das Landesprogramm Berliner Familienzentren ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
in Kooperation mit den Berliner Jugendämtern. Weitere Informationen finden Sie unter www.berliner-familienzentren.de



Familienzentrum mIGELito

Mehrsprachig

Das Jahr 2024 war ein ganz besonderes Jahr für uns und unsere Familien aus dem Familienzentrum mIGELito!

Warum?

Weil vor genau 10 Jahren - im September 2014 - unsere offizielle Eröffnung stattfand, mit Herrn Prof. Dr. Hans-Ullrich Krause und Frau Juliane Witt als Bezirksstadträtin in Marzahn-Hellersdorf!

Davor wurde gemeinsam mit den Kita-Erzieherinnen und den Eltern die Einrichtung, die Angebote, die Zusammenarbeit und vieles mehr besprochen und ebenso gemeinsam eingekauft, bestellt und angeschraubt.



Familien-
frühstück

Wertschätzung

Spiel, Spaß,
Freude

Jetzt 10 Jahre später

Beratung

ist viel passiert – viele neue Familien sind hinzugekommen, zusätzliche Angebote sind entstanden, viele Feste wurden gefeiert und eine Menge Ausflüge unternommen.

Gemeinsamkeit

Vielen Dank an alle, die uns diese Arbeit hier im Familienzentrum möglich machen und an alle Familien, die diesen Ort hier zu einem Platz der Begegnung und des Austausches geschaffen haben und hoffentlich auch weiterhin gern zu uns kommen.

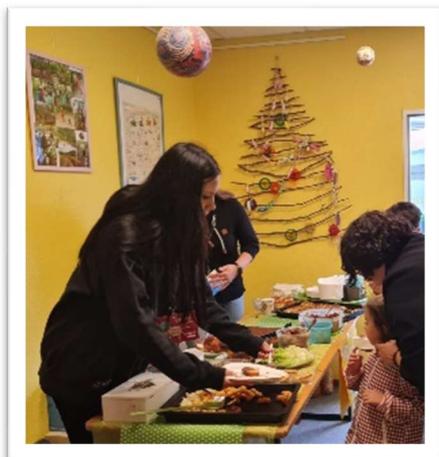
Kreative Angebote

Smalltalk auf Deutsch

Ausflüge + Feste

Spielgruppe

Hier noch einige Eindrücke zum 10-jährigem Jubiläum



KINDERHAUS
BERLIN – MARK BRANDENBURG E.V.
EIN VERBUND SOZIALPÄDAGOGISCHER PROJEKTE
DIALOG – THERAPIE – INKLUSION – NETZWERK

Berliner Familienzentren

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN



Das Landesprogramm Berliner Familienzentren ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit den Berliner Jugendämtern.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.berliner-familienzentren.de>

Liebe Hyp-Bank,



Iman sowie das ganze Team der „Marie“ danken Ihnen, für diese tolle und wunderschöne Schultüte.

Diese Schultüte zauberte unserer kleinen Iman, an ihrem ganz besonderen Tag, ein riesiges Lächeln ins Gesicht und machte ihre Einschulung perfekt!

Vielen Dank & ganz viele Grüße von Iman sowie dem ganzen „Marie“-Team



Ein besonderes Highlight in der Gruppe „Mix“ war die Einschulung von Serafina

Serafina lebt seit 2,5 Jahren bei uns in der Wohngruppe. Nun beginnt für sie ein spannender, neuer Lebensabschnitt - Serafina kommt in die 1. Klasse.

Gemeinsam mit ihrer Mama wurde alles organisiert; Einladung geschrieben, Kuchen und Getränke gekauft, Raum dekoriert und alles für ein tolles Buffet gekocht. Wir haben uns gedacht, dass der große Theatersaal ein passender Raum für so einen tollen Anlass ist und haben ihn geschmückt. Durch Zufall wurden noch zwei weitere Kinder aus dem Projekt „Lea32“ eingeschult und so haben wir uns zusammengetan. Hand in Hand haben wir Absprachen getroffen und zu guter Letzt gemeinsam eine fröhliche Einschulung gefeiert.

Nach der Feierstunde in der Schule kam die Familie mit den stolzen Einschulungskindern hier ins Kinderhaus. Hier wurden sie von allen Gruppenmitgliedern begrüßt und bejubelt. Die Gruppe „Mix“ feierte diesen besonderen Tag natürlich gemeinsam mit Familie.

Vor ein paar Tagen führten wir ein kleines Interview,

Katrin: *„Wie fandest du die Einschulung?“*

Serafina: *„Ganz tolle.“*

Katrin: *„Was habt ihr gemacht an diesem Tag?“*

Serafina: *„Fotos gemacht, habe viele Schultüten bekommen.“*

Katrin: *„Hast du mit jemanden gemeinsam gefeiert?“*

Serafina: *„Ja, mit Jay-Dee“*

Katrin: *„Wer ist Jay-Dee?“*

Serafina: *„Mein Cousin, er wohnt auch im Kinderhaus“*

Katrin: *„Welche Klasse bist du?“*

Serafina: *„S8“*

Katrin: *„Was hattest du bei der Einschulung an?“*

Serafina: *„Ein Blumenkleid und eine Strumpfhose“*

Katrin: *„Wo hast du gefeiert?“*

Serafina: *„Im Kinderhaus und erst Schule.“*

Katrin: *„Hast dir an dem Tag was besonders gefallen?“*

Serafina: *„Die Schultüten war ganz doll.“*

Wir wissen schon jetzt, dass wir auch im kommenden Jahr in unserer Wohngruppe wieder Einschulungen feiern können. Wir freuen uns schon auf Zusammenarbeit mit den tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hyp-Bank Berlin.





Ein großes Dankeschön!!

Das sind die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hyp-Bank Berlin, die jedes Jahr aufs Neue für unsere Erstklässler die Zuckertüten nicht nur füllen, sondern auch wunderbar gestalten.

Im Schuljahr 2024 / 2025 haben 15 stolze Erstklässler solch eine Zuckertüte in den Händen halten können.

**Wunderbar, dass es Sie gibt.
Herzlichen Dank.**

Ehemaligentreffen der Mutter-Vater-Kind Gruppe 2024

Endlich war es so weit und der 06.07.2024, der Tag des Ehemaligentreffens, war da!

Wir alle waren gespannt. Viele hatten zugesagt. Aber wer würde wirklich kommen?

Es war alles vorbereitet. Kuchen gebacken, Obst geschnitten,

Kaffee gekocht und Knabberzeug stand parat.

So nach und nach füllte sich unsere Terrasse mit vielen Müttern, Vätern, Lebenspartnern und Kindern. Es wurde viel über alte Zeiten erzählt, es wurde gelacht, es wurde gespielt

„Faszinierend sind die tollen Gespräche, in denen die jungen Frauen erzählen, wie toll sie manchmal waren, was für sie damals alles blöd war.... und dann kommt der Satz...., aber ich würde so gern hier wieder einziehen, sofort.“
Jeannine

„Besonders finde ich, dass auch Mütter, mit denen der Alltag oft nicht einfach war, den Weg zu uns gefunden haben. Mit etwas Abstand konnten wir an diesem Tag gut miteinander ins Gespräch kommen und so erschienen manche schwierige Situationen in einem ganz anderen Licht.“
Kerstin

„Die Einladungen wurden bereits einen Monat zuvor verschickt und es gab jede Menge positive Rückmeldungen. Mal sehen was uns erwartet, wenn wir das nächste Treffen in einem deutlich größeren Abstand organisieren“
Saskia

„Mich hat sehr gefreut, dass so viele Familien mit kleinen Geschenken kamen. Es war ihnen wichtig, die Dankbarkeit und Wertschätzung für die Zeit und unsere Arbeit zum Ausdruck zu bringen.“
Eva

„Ich fand die Wiedersehensfreude und das gemeinsame Erinnern an vergangene Tage, schöne Erlebnisse, aber auch schwere Zeiten toll. Es war ein lustiger und unbeschwerter Nachmittag.“
Ilka



CAREFÉ* IM KINDERHAUS



CareLeaver:innen sind junge Menschen, die in der stationären Kinder- und Jugendhilfe gelebt haben.



Für mich ist das Carefé ein Ort der (Wieder) Begegnung. Hier fühle ich mich willkommen und gut, so wie ich bin. In meinem Leben ist es am ehesten ein Ort, an dem ich das Gefühl habe, meine Familie zu besuchen.

Man trifft Familienmitglieder, die eigentlich keine sind, Aber es ist klar, man geht auch zum nächsten Familientreffen, egal, wie groß die erste Motivation ist. Zu jedem Treffen versucht man mehr Familienmitglieder "aufzugabeln".

Für mich sind die Treffen immer wieder ein Reise in die Vergangenheit, ohne in Nostalgie zu verfallen, weil die jungen und etwas älteren Erwachsenen so tolle Menschen sind, die im Hier und Jetzt leben. Bemerkenswert ist die offene und zugewandte Kommunikation, die mich zutiefst berührt. Mir macht es einfach nur Spaß!



STIMMEN DER TEILNEHMENDEN



04

Eine Zeitreise ins Hier und Jetzt mit Begegnungen ohne Nebensächlichkeiten.



05

Für mich sind die Carefé-Treffen wie ein gemütlicher Mix aus Klassentreffen und Familien-WG: Man quatscht, lacht, lernt neue Leute kennen und plant ganz nebenbei noch die nächste politische Weltrevolution. Und das Beste! Egal, wo man im Leben gerade steht, es gibt immer einen Ort zum Zurückkommen.

06

Meine Zeit im Heim war sehr bedeutend für mir, weil ich meine ganze Kindheit und Jugend dort verbracht haben. Das CareFé stellt für mich einen Ort da, wo ich mich im Austausch mit anderen jungen Menschen mit meiner Kindheit nachträglich auseinandersetzen kann. Ich treffe alte Freunde und kann mich in meiner Persönlichkeit fallen lassen, weil ich sein kann, wie ich bin.



07

Die Treffen der CareLeaver:innen sind für mich wertvoll, da sie einen Raum für Austausch und Unterstützung bieten. Sie ermöglichen es uns, gemeinsam über unsere Erfahrungen zu sprechen und von einander zu lernen. Besonders schätze ich, wie engagiert sich alle dafür einsetzen, anderen zu helfen, die sich in ähnlichen Situationen befinden. Es ist inspirierend zu sehen, wie aus unserer gemeinsamen Vergangenheit eine Gemeinschaft entstanden ist, die sich aktiv für das Wohl anderer einsetzt. Diese Treffen erinnern mich immer wieder daran, wie prägnant und wichtig die Zeit im Kinderhaus für meinen Weg war.

